

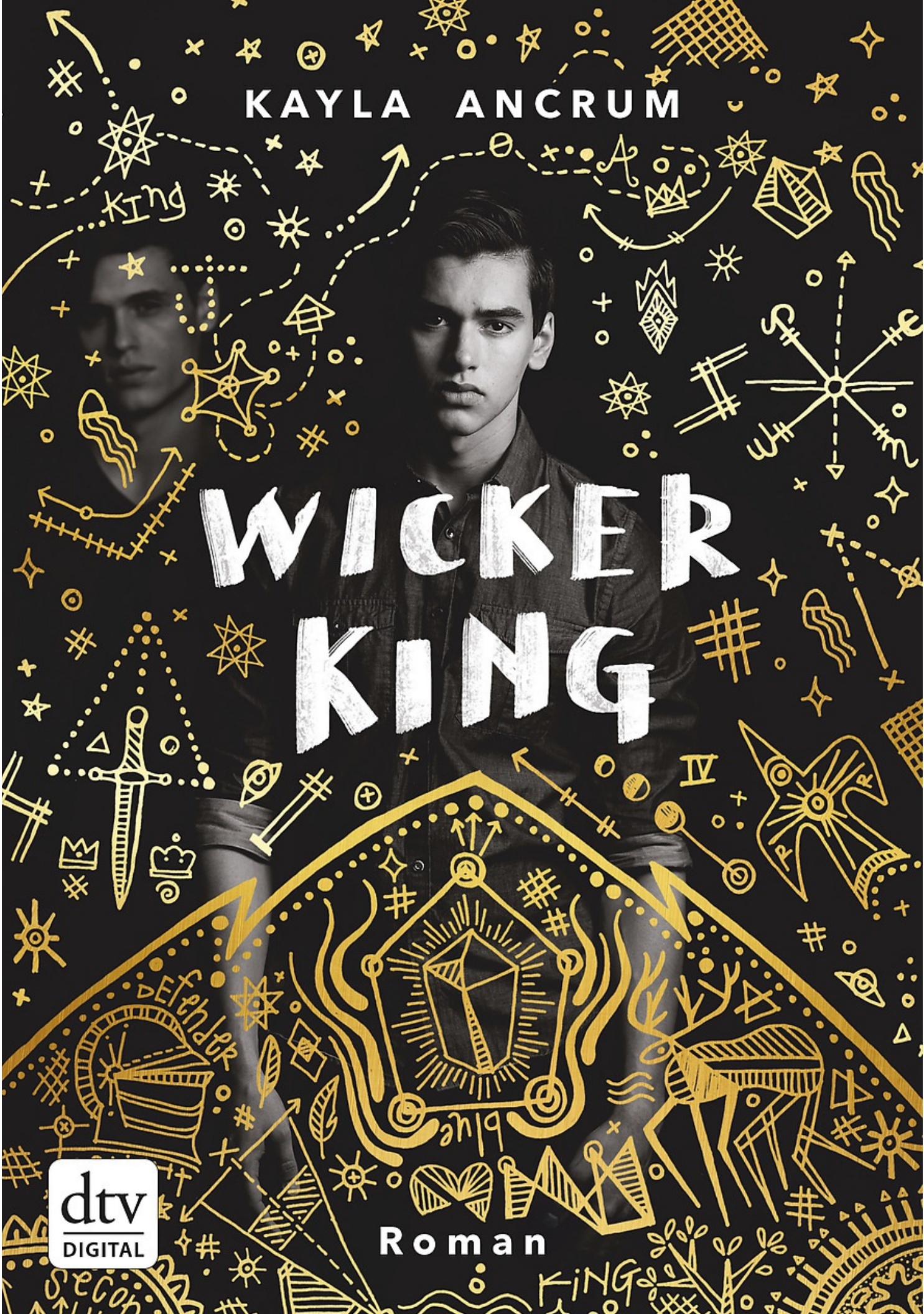
KAYLA ANCRUM

# WICKER KING



Roman

KING



# DIAMANT

»Ich hab den ganzen Scheißtag nach dir gesucht.« Jack setzte sich an Augusts Mittagstisch. Das Licht fing sich in seinen dunkelblonden Haaren.

Alex, die Zwillinge, Gordie und so ziemlich alle in der näheren Umgebung drehten sich um. Sportler gingen normalerweise nicht in diesen Teil der Kantine. Und erst recht setzten sie sich nicht einfach dort hin.

»Wieso bist du hier?«, wollte Alex wissen.

Jack ignorierte sie. »Ich hab rausgefunden, wo Rina arbeitet.«

»Und das hätte nicht bis nach der Schule warten können? Außerdem ist das schon mehr als ein bisschen seltsam«, sagte August und schob sich eine Pommes in den Mund.

»Ich hab ja nicht wirklich nach ihr gesucht, Arschloch. Ich hab gesehen, wie sie in Dienstkleidung in einen Diner rein ist.« Jack verschränkte triumphierend die Arme.

August schob sein kantiges Kinn vor, sagte aber nichts.

»Sie ist Kellnerin«, krächte Jack.

Alex schaute von ihren Büchern auf. »Von wem redet ihr zwei eigentlich?«

»Von Rina Medina. Ist mal hier auf die Schule gegangen. Sie ist Lyrikerin – und offensichtlich auch Kellnerin. Hatte gedacht, sie wär eher so eine Art Tänzerin, nach dem, was sie anhatte, als ich sie sah.«

»Ist mir egal, was Mädchen tragen oder wo sie arbeiten, Jack. Das ist ihre Sache«, antwortete August. »Und ich bin sicher, irgendeine Arbeit haben ist besser als gar keine.«

Gordie schlang den Arm um seine Schultern und küsste ihn beiläufig auf die Wange.

»Irgendwann wirst du mal einen total super Ehemann abgeben«, sagte sie.

»Wenn er nicht vorher wegen Drogenvertickens in den Knast wandert«, schnaubte Alex und schnitt ihren Hamburger mit Schwung in der Mitte durch.

»Ich denke, wir besuchen sie einfach mal bei der Arbeit«, sagte Jack.

»Nein. Ich hab keinen Bock, jemanden zu stalken, Jack. Und jetzt geh wieder an deinen Tisch.«

Jack stand auf, wich zurück und schoss nervtötend mit Fingerpistolen auf August.

»Wie auch immer, Mann. Es passiert aber.«



## VLIES

»Warum ist dir das so wichtig?« August rührte ein paar Mal die PastasöÙe um, dann gab er noch ein bisschen Salz rein.

Jack antwortete nicht, bis August fertig war mit Kochen.

»Ich will nur einfach jemand Neuen kennenlernen. Aber eben jemand, der cool ist, ein geheimer Freund, mit dem wir nach der Schule zusammen sein können ...«

»Dann hast du also von mir schon die Nase voll?«, witzelte August.

»Ich bin sicher, ohne dich würde ich verhungern und nie meine Hausaufgaben zu Ende bringen. Ehrlich gesagt bist du also nicht verhandelbar«, sagte Jack, als August ihm seinen Teller hinstellte.

»Das ist ja echt beruhigend. Schön zu wissen, dass ich dein Koch oder Dad bin.«

»Sei froh, dass du nicht auch noch zu den Elternabenden musst.«

»Jetzt mal ernsthaft, der einzige Grund, wieso deine Eltern da jemals auftauchen, ist doch, dass sie sich nur so das Jugendamt vom Hals halten können«, bemerkte August verächtlich.

Jack runzelte die Stirn. Seine Eltern waren Berater und nahmen sich nur selten die Zeit, ausnahmsweise mal nicht für ihren Job unterwegs zu sein. Das Ganze war ein schmerzliches Thema für ihn, aber August machte es einfach nur sauer.

»Im Übrigen gehen wir nicht dahin, wo Rina arbeitet«, erklärte August, nahm den Pfefferstreuer und schwang ihn bedrohlich über dem Essen.

»Das sagst du. Es passiert aber trotzdem.«

August schüttelte den Pfefferstreuer energisch über Jacks gesamtes Essen, bis Jack ihm das Teil aus der Hand riss und durch die Küche warf.

## BISS

August saß mürrisch hinten im Wagen. Das hier war einfach schrecklich. Man belästigt niemanden bei der Arbeit. So was tut man einfach nicht.

»Hör auf, so böse zu gucken.«

»Du kannst doch mein Gesicht gar nicht sehen.«

»Ich weiß trotzdem, wie du guckst«, blaffte Jack zurück. »Ich spür, wie du mir in den Nacken starrst.«

August hatte tatsächlich auf Jacks Nacken geschaut. Da, wo der Kopf kahl rasiert worden war, wuchsen die Haare wieder und lockten sich. »Was hast du vor, wenn wir dort sind?«

»Das ist ein Diner, August. Wir bestellen was. Ist doch nicht so schwer zu erraten. Und dann warten wir vielleicht, bis ihre Schicht zu Ende ist, und hängen ein bisschen zusammen ab.«

»Du bist echt so was von schlimm.« August schob den Finger durch das Loch in der Kopfstütze und stach ihn in Jacks Nacken. »Kannst von Glück reden, dass du bei Carrie-Anne nicht viel tun musstest, um sie rumzukriegen.«

»Ich bin eben ein Glückspilz. Schön, dass du es auch mal bemerkst.« Jack packte den Finger und zog so kräftig dran, dass August die Hand zurückriss.

# BRATPFANNE

Es lief schlecht. Wie erwartet.

Es gab einen Grund, wieso August böse Mädchen mochte – sie waren nie langweilig.

Rina war durch einen scheußlichen Wink des Schicksals für ihren Tisch eingeteilt. Und nach der Menge an Kaffee zu urteilen, die sie versehentlich über Jacks Beine kippte, war sie nicht allzu sehr davon begeistert, verfolgt zu werden.

August entschuldigte sich übermäßig und gab ihr schließlich mehr als das Dreifache des üblichen Trinkgelds, nur um sich ihre Gunst zurückzuerwerben. Doch sobald Rinas Chef außer Sicht war, zerrte sie Jack am Ohr aus dem Laden. August folgte ihnen missmutig.

»Und tu das nie wieder. Respektier gefälligst mich und meine Freiheit«, fauchte sie ihn an.

»Scheiße, Mann. Das tut weh. Ich schwöre, ich mach das wieder gut. Magst du Muffins? Ich bring dir Muffins vorbei!«, jammerte Jack. Er mochte ja sonst ganz Sehnen und Muskeln sein, aber jetzt hing er schlaff in Rinas Griff.

Und dann knallte ihm Rina die Tür ins Gesicht.

# WELCOME Guest Check

PERSONS	SERVER	TABLE	CHECK
	RN		01240

2 coffee	1	50
----------	---	----

~~3 00~~

~~tax 60~~

~~3 60~~

~~Fuck  
OFF!!!~~